

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 236/2012
Informationsvorlage		
Soziales Sucic, Marko	öffentlich nicht öffentlich	☒ ☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Integrationsrat	7	04.10.2012
Sachstandsbericht aus der Integrationsarbeit		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall ☐ Boden	☐ Wasserhaushalt ☐ Natur- und Artenschutz	☐ Klima ☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Arbeit des Integrationsrates zur Verbesserung der Belange der Mettmanner Migrantinnen und Migranten gegenüber Verwaltung und Öffentlichkeit erfordert regelmäßige Vermittlung von Informationen.

Das Erarbeiten von Informationen ist letztendlich die Basis, um Verbesserungsvorschläge bzgl. der jeweiligen Schul-, Ausbildungs-, Wohnungs-, Aufenthalts- und Flüchtlingssituationen vorlegen zu können.

Nachfolgend soll kurz in Auszügen skizziert werden, mit welchen Sachinhalten sich der Integrationsrat seit dem letzten Berichtstermin beschäftigt hat.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz

Hinsichtlich der Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz durch die Stadt Mettmann wird eine Anfrage in die offizielle Sitzung des Integrationsrates eingebracht werden. Der Landesintegrationsrat hatte berichtet, dass sich tendenziell nur wenige Städte dieser Aufgabe wirklich widmen. Es wird eine Sachstandsdarstellung erbeten, wie die einzelnen Detailregelungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes in Mettmann gehandhabt werden.

Integrationsrat vor Ort

- Der Integrationsrat begleitet gemeinsam mit den Spielplatzpaten und me-sport einen Stand auf dem Weltkindertag am 22. September.
- Am 27. Juni 2012 wurde der Spielplatz "Koenneckestraße" gemeinsam mit der DITIB-Gemeinde, den Spielplatzpaten und der Stadt Mettmann eingeweiht. Alle, auch die Eltern, haben an der Realisierung mitgewirkt.
- In Kooperation mit dem Forum der Religionen und Kulturen wurde das traditionelle religionsübergreifende Stadtgebet im Rahmen des Heimatfestes durchgeführt.

Multiplikator für Familien und Unterstützung der Institutionen

- Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung informieren aus ihrem Aufgabenfeld zu „Bildung und Teilhabe“: Die Schulsozialarbeit im Rahmen des „Bildung und Teilhabe“-Paketes findet vorrangig in der Grundschule, 1-2 Tage vor Ort. Andere Schulen haben bereits Schulsozialarbeit und vermitteln entsprechende Leistungen, außer die Gymnasien, die keinen Bedarf gemeldet haben. Das 2 Jahre befristete Projekt bietet Unterstützung zur Lernförderung, für Schulbedarf, für gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, zur Teilhabe

an Ausflügen, am sozialen und kulturellen Leben. Das Engagement der Eltern ist dabei wichtig für die persönliche Entwicklung der Kinder. Ein existierender Flyer ist zurzeit auch mehrsprachig im Entwurf. Die Verwaltung sendet den Schulsozialarbeiterinnen die Liste des Integrationsrates mit den ÜbersetzerInnen aus den eigenen Reihen. Die Information über das Angebot wird über den Integrationsrat an die Migrantenorganisationen weiter gegeben. Die Informationsvermittlung zum Thema „Bildung und Teilhabe“ im Rahmen der Schulsozialarbeit sollte kontinuierlich fortgeführt werden, da hier regelmäßige Sach- und Rechtsänderungen zu erwarten sind, die sich möglicherweise auf die Anspruchsgrundlage zum Bezug von Leistungen aus dem Bereich „Bildung und Teilhabe“ auswirken werden.

- Ferner berichten die MitarbeiterInnen der Jugendberufshilfe über ihre seit März 2012 auf zwei Jahre befristete Stelle, mit je einer halben Stelle beim Caritasverband und bei der Diakonie. Es werden dort Jugendlichen bis zum Alter von 25 Jahren alle Fragen im Übergang von Schule in den Beruf beantwortet. Ebenso ist man Ansprechpartner für Eltern. Mit vielen Schulen funktioniert die Kooperation insofern, dass SchülerInnen genannt werden, die eine Unterstützung benötigen. Diese sollte möglichst frühzeitig einsetzen. So kann früh bei Bewerbungen geholfen werden, schriftlich, bzgl. des Auftretens usw. Der Integrationsrat appelliert an die angeschlossenen Migrantenorganisationen, verstärkt auf die Jugendberufshilfe hinzuweisen.
- Das Berufskolleg informiert die Vorsitzende, dass eine weitere Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat gewünscht wird. In der Vergangenheit gab es z.B. einen gemeinsamen Infoabend zu Hauptschulabschluss und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Gegen rechtsradikale Aktivität

Es wurde eine neue kreisweite rechtsradikale Gruppe gegründet, die sich in einem gastronomischen Betrieb in Mettmann trifft. Insbesondere verfolgen Anhänger solcher Gruppen zurzeit die Strategie, gegenüber Leute, die aktiv an einer öffentlichen Veranstaltung gegen rechtsradikale Aktivitäten teilnehmen, (mindestens) psychischen Druck zu erzeugen, damit sich diese aus dem Engagement zurückziehen.

Eine Möglichkeit, aktiv etwas gegen diese Kräfte zu tun, ohne persönlich in Erscheinung zu treten, ist das Projekt „Hand 'drauf – bunte Vielfalt statt braune Eintönigkeit“ Jeder Mensch, jede Institution kann teilnehmen, indem jeder auf irgend einem Stück Stoff farbig seine Hände aufdruckt. Daraus wird dann ein wachsendes Banner erstellt.

Sekundarschule

Die Sekundarschule bietet die Chance auf eine Fülle von Formen und Möglichkeiten des sozialen Lernens. Es gilt, vor allem bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit und Bereitschaft zu entwickeln mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Bildung und Interessen rücksichtsvoll, tolerant und fair zusammen zu leben und zu arbeiten. Dazu bedarf es der Kooperations- und Teamfähigkeit, Höflichkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz. Außerdem wird durch die Sekundarschule längeres gemeinsames Lernen ermöglicht.

Diese Ziele unterstützt der Integrationsrat. Durch u.a. direkte Ansprache von Familien im Umfeld des Integrationsrates wurde eine große Beteiligung an der Elternbefragung zur Einrichtung der Sekundarschule ab dem Schuljahr 2013/2014 sichergestellt. Der Integrationsrat wird sich zur Unterstützung der Gründung der Schule auch weiterhin im Schulausschuss einbringen. Per Flyer in verschiedenen Sprachen und aktiver Elternarbeit wird er ferner auch für die erforderliche aktive Anmeldung an der Sekundarschule werben. Parallel zu den Fächern Katholische und Evangelische Religion wird das Fach „Praktische Philosophie“ angeboten. Als Mitglied der politischen Lenkungsgruppe bedauert es der Integrationsrat, dass die Konsequenz für die Planung der Umwandlung des herkunftssprachlichen Unterrichts in eine Zweitsprache nicht reflektiert wird. Türkisch, Russisch oder Ähnliches als Zweit- oder Drittsprache anzubieten wird im pädagogischen Konzept aktuell nicht weiter verfolgt. Da aber aus Sicht des Integrationsrates genügend Interessenten vorhanden sind, wird empfohlen, sich der Diskussion neu zu stellen.

Ausländerrecht

Der Kreis Mettmann als zuständige Ausländerbehörde besuchte den Arbeitskreis „ALLE“ des Integrationsrates und berichtet in Bezug auf Änderungen und Veränderungen sowohl auf organisatorische Ebene in der Ausländerbehörde als auch zu rechtlichen Änderungen.

Entsprechend wurde u.a. ein Beratungsteam gegründet und die Arbeit mit den Verbänden als Kooperationspartner wurde begonnen. Ob es sich beispielsweise um den Integrationskurs für Berufstätige oder das Visumsrecht für Verwandten zur Hochzeit in Deutschland dreht, wird im Rahmen rechtlicher Möglichkeiten Unterstützung bzw. Vermittlung angeboten.

Insgesamt lässt sich durchaus von einem Paradigmenwechsel von der „Ausländerpolizei“ zur „Serviceleistung“ sprechen. Es wurde nachvollziehbar erläutert, dass das Selbstverständnis der Behörde von bisher reiner Eingriffsverwaltung hin zu einem zumindest ergänzenden Gedanken der Unterstützung und Hilfeleistung in ausländerrechtlichen Rechtsfragen geht.

Internetauftritt des Integrationsrates

Der Internetauftritt wird schrittweise ergänzt werden und sich in Zukunft ausschließlich auf die Seiten der Stadtverwaltung konzentrieren.

Die bereits hinterlegten Inhalte sind zusätzlich –neben den hinterlegten Schaltflächen der Homepage- mit dem direkten Link www.mettmann.de/integrationsrat ansteuerbar. Ansprechpartner für den Internetauftritt wird künftig die Abteilungsleitung 4.3 sein.